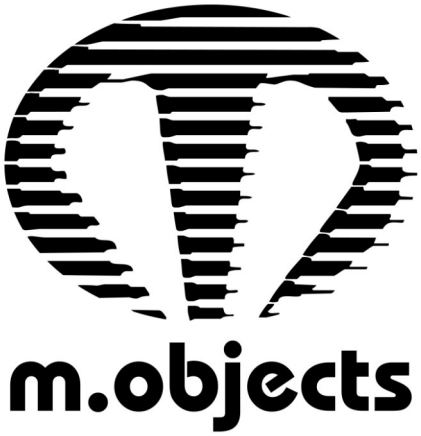

Presse-Information

Inhalt

Seite

2	m.objects Multimedia-Software
4	m.objects – das System
7	Wichtige Funktionen
11	Die Entwicklung der Software
13	Zur Person: Steffen Richter
14	Referenzen
17	Kontakt

m.objects Multimedia-Software

m.objects ist eine Softwareanwendung für digitale Multivision und steht sowohl für Windows als auch für macOS zur Verfügung. Aus Bild-, Video- und Tonmaterial erstellen die Anwenderinnen und Anwender multimediale Kompositionen, die der Anmutung spannender Kinofilme in nichts nachstehen. Wiedergabequalität und kreative Möglichkeiten lassen dabei die üblichen Standardpräsentationen und Officeanwendungen weit hinter sich. Gerade in der ambitionierten Fotografie und künstlerischen AV-Produktion ist m.objects dadurch seit über 20 Jahren eine feste Größe. Das Programm deckt eine Anwendungsbandbreite von einfachen Multimedia-Shows bis hin zu komplexen Show Control und Multidisplay Installationen ab.

Die Software arbeitet auf Basis einer Zeitleiste mit Bild- und Tonspuren. Darauf lassen sich Fotos und andere grafische Elemente, Videosequenzen und Tonsamples beliebig anordnen, bearbeiten, individuell überblenden und mit frei definierbaren dynamischen Effekten versehen. m.objects geht dabei non-destruktiv vor, die Ursprungsdateien werden also nicht verändert. Die Arbeitsoberfläche ist übersichtlich und intuitiv bedienbar. Ausgabe-Auflösungen sind bis weit oberhalb von 4K möglich - bei vollkommen ruckelfreien Überblendungen und Animationen. Das interne ICC Color Management sorgt dafür, dass auf Leinwand oder Bildschirm brillante und farbtreue Bilder zu sehen sind, die darüber hinaus eine optimale Bildschärfe bieten. Weitere Funktionen wie die Steuerung von Lichtanlagen machen m.objects zu einer vielseitig einsetzbaren Multimedia-Software.

Die Präsentation erfolgt ohne Komprimierungsverluste in Echtzeit direkt aus der Zeitleiste. Das Ergebnis ist somit sofort und in voller Auflösung verfügbar. Alternativ lassen sich Produktionen auch als Präsentationsdateien in gleicher Qualität speichern, die unabhängig von einer Installation des eigentlichen Programms laufen. Auch extrem hoch aufgelöste Bilder bedürfen keiner Vorbehandlung und stehen für animierte Zoom- und Kamerafahrten in voller Auflösung zur Verfügung.

Zur Wiedergabe der fertigen Produktion kommen TV-Geräte ebenso zum Einsatz wie Digitalprojektoren. In Panorama-Shows steuert m.objects mehrere Projektoren gleichzeitig und fügt die projizierten Bilder automatisch mittels Softedge-Blending nahtlos aneinander.

m.objects-Produktionen lassen sich darüber hinaus in unterschiedlichen Videoformaten exportieren. Dafür stellt die Software entsprechende Presets zur Verfügung, die bereits alle notwendigen Voreinstellungen enthalten. m.objects unterstützt dabei auch die weit verbreiteten H.264- und H.265-Kompressionen, die hochauflösende Inhalte besonders effizient, schnell und in exzellenter Qualität komprimieren. Die exportierten Videos sind dadurch universell für Media Player, TV-Geräte, Apple- und Android-Tablets, Smartphones und Videoportale wie YouTube und Vimeo einsetzbar.

m.objects gibt es in den vier Ausbaustufen *basic*, *live*, *creative* und *ultimate* - mit jeweils aufsteigendem Funktionsumfang. Neben dem Kauf einer dauerhaften Lizenz besteht auch die Möglichkeit, creative- und ultimate-Lizenzen für einen oder sechs Monate zu mieten. Diese Option bietet sich für den Einsatz der Software für bestimmte Projekte an. Alle m.objects-Lizenzen lassen sich sowohl unter Windows als auch unter macOS verwenden.

m.objects – das System

	basic	live	creative	ultimate
Bildspuren	3	3	unbegrenzt	unbegrenzt
Stereo-Tonspuren	3	3	bis zu 256	bis zu 256
maximale Ausgabeauflösung	WQXGA 2.560 x 1.600	Ultra-HD 3.840 x 2.160	unbegrenzt	unbegrenzt
interner Titelgenerator	✓	✓	✓	✓
Maskeneffekte	✓	✓	✓	✓
Export von Videodateien (WMV, MPEG-2, MPEG-4 etc.)	✓	✓	✓	✓
Export von Standalone-Präsentationsdateien (EXE)	✓	✓	✓	✓
maximale Auflösung integrierter Videos	Full-HD 1.920 x 1.080	Ultra-HD 3.840 x 2.160	unbegrenzt	unbegrenzt
Blending-Effekte (QuickBlending)	✓	✓	✓	✓
Stichwortverwaltung / Übernahme von Stichwörtern aus Adobe Lightroom	✓	✓	✓	✓
Animation: Zoom, Kamerafahrt, Rotation, 3D-Animation	✓	✓	✓	✓
Animation: Passepartout, Schatten/Schein, Unschärfe, Spiegelung	-	✓	✓	✓
Echtzeit Video- / Bildbearbeitung (animierbar): Helligkeit, Kontrast, Gamma, Farbton, Tönung, Schärfe	-	✓	✓	✓
Dynamische Zeitlupe / Zeitraffer	-	✓	✓	✓
Lizenz übertragbar / gewerblich nutzbar	-	✓	✓	✓
Speaker Support für Live-Vorträge	-	✓	✓	✓
Interaktivität durch Marker und Maus-sensitive Bildfelder	-	✓	✓	✓
Mehrkanalton, Toneffekte, Schnittstelle zu directX-PlugIns	-	✓	✓	✓
Chroma-Keying und Alphakanal für Video	-	-	✓	✓
Stereoskopie-Modus (Eingabe und Ausgabe)	-	-	✓	✓
Bildbewertungs-Modus	-	-	✓	✓
programmierter Start externer Dateien	-	-	✓	✓
Relaissteuerung	-	-	-	✓
Mehrfeldprojektion über mehrere Projektoren oder Bildschirme (erweiterbar auf bis zu 64 Ausgabegeräte)	-	-	-	2
DMX-Lichtsteuerung über geeignetes DMX-Interface	-	-	-	✓
Netzwerk-Konnektivität, Timecode-Synchronisation, PJLink-Protokoll, kabelgebunden fernbedienbar	-	-	-	✓
Integration von Live-Videozuspielungen	-	-	-	✓

Freeware - Kostenloser Einstieg

In der m.objects Freeware stehen zwei Bildspuren und eine Stereo-Tonspur zur Verfügung. Damit lassen sich einfache Produktionen erstellen - mit Überblendungen, Bildbearbeitung, Bild-im-Bild-Montagen, Zoom- und Kamerafahrten und mit Einbindung von Videos bis zu einer Auflösung von 1.280 x 720 Bildpunkten. Die Freeware steht zum Download unter *www.mobjects.com* bereit.

Für private Anwendungen - m.objects basic

Für den vollwertigen Einstieg in die Präsentation mit m.objects gibt es die basic-Lizenz mit jeweils drei Bild- und Tonspuren. Mit dieser Lizenz ist der uneingeschränkte Export von EXE-Dateien in bester Qualität ebenso möglich wie die Integration von FullHD-Videos. Darüber hinaus lassen sich Produktionen auch als hochauflösende Videos in unterschiedlichen Formaten exportieren.

Professionell arbeiten - m.objects live, creative und ultimate

Moderierte Live-Vorträge werden ab m.objects live durch Wartemarken, asynchronen Hintergrundsound, Prompterfunktion und Kompatibilität zu fast allen Funkfernbedienungen unterstützt. Außerdem lassen sich Videos mit Auflösungen in Ultra-HD und höher integrieren. Für umfangreiche, aufwändige Anwendungen im privaten und gewerblichen Umfeld bieten die Ausbaustufen m.objects creative und ultimate darüber hinaus unbegrenzt viele Bild- und Tonspuren.

Die höchste Ausbaustufe m.objects ultimate bietet außerdem Möglichkeiten für große Installationen mit bis zu 64 Digitalprojektoren, für Projektionen auf gekrümmte Flächen, für die Steuerung von Lichtanlagen und für die Integration in komplexe Mediensteuerungen.

Anwender und Einsatzgebiete

Die beste Bilddatei nutzt wenig, wenn bei der Ausgabe auf der Leinwand ein flaues, farbverfälschtes und mäßig scharfes Bild ankommt oder Überblendungen und Animationen mühsam über den Bildschirm ruckeln. Ziel der aufwändigen Entwicklung von m.objects war und ist es daher, den stetig wachsenden Anforderungen der digitalen Fotografie und Videografie gerecht zu werden und eine adäquate Ausgabequalität zu bieten. Entsprechend vielschichtig ist auch die Bandbreite der Anwender – von ambitionierten Fotoamateuren bis zu Profifotografen, Filmern und Reisejournalisten, die mit ihren Multivisionen auf Tournee gehen und sie vor großem Publikum zeigen. Firmenpräsentationen, die Wert auf eine optimale Bildwiedergabe legen, werden für Messen und Events ebenso mit m.objects umgesetzt wie große Installationen in Museen.

Auch im Home-Entertainment bietet m.objects passende Lösungen an. Neben der Präsentation direkt aus der Zeitleiste kann der Anwender eine fertige Produktion auch als hochauflösendes Video exportieren, das sich einfach auf einem HD Fernsehgerät wiedergeben oder mit einem Heimkino-Projektor auf eine Leinwand projizieren lässt.

Das m.objects Bedienkonzept

m.objects vereint zwei wichtige Anwendungseigenschaften in sich: Alle für die Präsentation entscheidenden Parameter lassen sich individuell anpassen, sodass der Anwender nicht auf vorgegebene Effekte beschränkt ist. Gleichzeitig ist die Arbeitsoberfläche so intuitiv bedienbar, dass der Einstieg in die Software keine lange Einarbeitungszeit erfordert. Standbilder, Grafikdateien und Videos werden auf Bildspuren abgelegt, Tondateien auf Stereo-Tonspuren. Für einige spezielle Anwendungen kommen bei Bedarf weitere Spuren hinzu. In Verbindung mit der Zeitleiste behält der Anwender so den Überblick über den Ablauf seiner Präsentation, denn die Anordnung von Überblendungen auf übereinanderliegenden Bildspuren lässt mit einem Blick auf die Arbeitsoberfläche erkennen, was auf der Leinwand passiert. Die markanten Lichtkurven symbolisieren Auf- und Abblendung, Standzeit und Helligkeit der Bilder. Tonsamples erscheinen in Hüllkurven, die den Dynamikverlauf und die Lautstärke anzeigen.

Die virtuelle Leinwand ist das Ausgabefenster von m.objects, hier läuft die eigentliche Präsentation ab. Das Seitenverhältnis der Darstellung und die Ausgabeauflösung lassen sich verändern und an das jeweilige Ausgabemedium anpassen. Bei einer Präsentation mit einem Digitalprojektor wird somit die m.objects Leinwand als Vollbild projiziert, während auf dem Bildschirm des Computers gleichzeitig die Zeitleiste abläuft.

Wichtige Funktionen

Videoschnitt

m.objects verarbeitet alle gängigen Videoformate direkt, also ohne vorherige Transcodierung in ein bestimmtes Format. Die Mischung beliebiger unterschiedlicher Frameraten innerhalb einer Timeline ist dabei selbstverständlich möglich. Durch einen automatischen Frame-Blender werden mögliche Pull-Down-Effekte auf ein Minimum reduziert. m.objects unterstützt außerdem das Hardware-Decoding mit aktuellen Grafikprozessoren. Bei entsprechender Grafikhardware wird die Decodierung moderner Videoformate (VC1, H.264, H.265/HEVC, VP9) vollständig in die Grafikkarte ausgelagert. Die ruckelfreie Wiedergabe selbst extrem hoch aufgelöster Videos mit hohen Frameraten ist das Resultat.

Das Programm bietet darüber hinaus umfassende Funktionen für Videoschnitt, Vertonung und Nachbearbeitung. Videos lassen sich somit direkt auf der Timeline schneiden, und der Ton kann aus dem Video extrahiert und separat auf einer Tonspur abgelegt werden. Dadurch ist es möglich, den Videosound in seiner Lautstärke individuell anzupassen und mit Toneffekten zu versehen. Die Nachbearbeitung von Videos erfolgt in Echtzeit und ermöglicht die Korrektur und Anpassung wichtiger Parameter wie zum Beispiel Helligkeit, Kontrast, Schärfe oder Gamma-Wert. Darüber hinaus gibt es auch eine Farbkorrektur, mit der sich ein individueller Filmlook erzielen lässt. Eine Besonderheit der Nachbearbeitungsfunktionen liegt darin, dass sie nicht nur statisch zur Korrektur sondern auch als dynamische Effekte eingesetzt werden können. Die Funktionen arbeiten non-destruktiv, das Original-Video bleibt also unverändert erhalten.

Animationen mit m.objects Dynamik-Werkzeugen

Animationen lassen sich in m.objects ebenso einfach wie präzise erstellen. Dazu steht eine Reihe an Dynamikwerkzeugen zur Verfügung: *Zoom*, *Bildfeld*, *Rotation*, *3D-Animation*, *Schatten / Schein*, *Passepartout*, *Unschärfe*, *Spiegelung* und *Geschwindigkeit*.

Ein Dynamik-Objekt wird aus dem Werkzeugfenster der Arbeitsoberfläche in die Lichtkurve eines Bildes, Textes oder Videos gezogen. Anschließend wird ein zweites Objekt eingefügt und hier die gewünschten Parameter verändert. Die Animation zwischen den beiden Objekten erstellt m.objects nun automatisch. Die Geschwindigkeit des Bewegungsablaufs wird dabei durch den Abstand der Objekte bestimmt. Mit zusätzlichen Dynamik-Objekten lässt sich die Animation beliebig

erweitern. Auf diese Weise sind Kamerafahrten, Panorama-Schwenks, komplexe Bild-im-Bild-Montagen und -Animationen und nahezu grenzenlose individuelle Dynamik-Effekte möglich.

Blending-Effekte

Blending-Effekte bieten spannende Möglichkeiten zur Überblendung zwischen einzelnen Bildern als Alternative zur normalen Ein- und Ausblendung. Die Anwendung erfolgt schnell und einfach direkt in der vorhandenen Bildfolge auf der Timeline und bietet dabei alle erforderlichen Optionen zur individuellen Gestaltung und Anpassung.

Dynamische Zeitlupe / Zeitraffer

Das Dynamik-Objekt *Geschwindigkeit* beeinflusst die Wiedergabegeschwindigkeit von Videomaterial. Der Effekt ist sowohl statisch als konstanter Zeitlupen- bzw. Zeitraffer-Effekt als auch dynamisch einsetzbar. So ist es also möglich, ein Video zunächst in Nominalgeschwindigkeit laufen zu lassen, um es dann an einer besonders interessanten Szene abzubremsen. Auf diese Weise lässt sich zum Beispiel eindrucksvoll der Beutezug eines Raubtieres mit Hervorhebung und Analyse der kurzen Phase des Zugriffs darstellen. Es ist auch möglich, aus einem zunächst stehenden Bild weich in die Bewegung des Videos überzugehen oder dieses wiederum an eine bestimmten Stellen zu stoppen und damit die Szene praktisch einzufrieren.

Stereoskopie

m.objects beherrscht wie kein anderes Programm Arrangement, Animation und Präsentation stereoskopischer Bilder und Videosequenzen. 3D-Animationen aus m.objects werden direkt stereoskopisch korrekt berechnet und dargestellt. Somit sind hochwertige Multimediashows nicht mehr nur der zweidimensionalen Fotografie vorbehalten.

Multiscreen / Softedge

In der höchsten Ausbaustufe *ultimate* ist m.objects ist in der Lage, Projektionen auf bis zu 64 Digitalprojektoren oder Displays zu verteilen. In Projektionsanwendungen sorgt *Softedge-Blending* vollautomatisch für präzise und praktisch nicht wahrnehmbare Übergänge zwischen den einzelnen Teilbildern. Das Ergebnis ist die nahtlose Darstellung eines Gesamtbildes von entsprechend hoher Auflösung. Auch Projektionen im Cinemascope-Format mit zwei Standard-XGA-Projektoren sind auf diese Weise problemlos möglich.

Echtzeit Chroma-Keying

Ein klassisches Anwendungsbeispiel für Chroma Keying ist die Bluebox oder Greenbox, die häufig in Film- oder Fernsehproduktionen zum Einsatz kommt. m.objects bietet diese Technik an, mit der ein entsprechender Bereich in einem Video als transparent interpretiert und ein darunter liegendes Bild sichtbar wird. Diese Technik ist in m.objects so ausgereift, dass sich Farbränder an Formen und Kanten nahezu vollständig beseitigen lassen. Besonders reizvoll kann es auch sein, das mit Chroma-Keying freigestellte Video für dynamische Maskierungseffekte einzusetzen.

Live-Video

In m.objects *ultimate* kann der Anwender ein beliebiges Videosignal über eine Capture-Karte (WDM) in den PC einspeisen, um es live in das Ausgangssignal zu integrieren. Alle Funktionen wie Fade in/out, Dynamikeffekte oder weiche Maskierung stehen zur Verfügung.

Remote

Sowohl zur Fernsteuerung externer Peripheriegeräte als auch zur Ausgabe von SMPTE Timecode bietet m.objects ultimate die *Remote-Funktion*. Damit kann die Software aber auch per Netzwerk, kabelgebunden über eine Standard RS232-Schnittstelle oder als Timecode Slave gesteuert und synchronisiert werden. Mehrere m.objects PCs können präzise synchronisiert an einem großen Gesamtbild arbeiten.

DMX

Für den Fall, dass die gesamte Lichtanlage oder einzelne Scheinwerfer durch m.objects synchronisiert werden sollen, steuert m.objects *ultimate* mit einem geeigneten DMX-Interface bis zu 512 DMX-Kanäle separat direkt aus der Timeline.

Export als EXE-Datei und Video

Neben der Echtzeit-Ausgabe direkt aus der Timeline bietet m.objects auch die Möglichkeit, fertige Produktionen als EXE-Datei oder als Video zu exportieren.

Eine m.objects EXE-Datei lässt sich ohne Qualitätsverlust auf jedem Windows-PC abspielen, auch wenn dort m.objects nicht installiert ist. Zur Wiedergabe auf anderen Betriebssystemen oder auf Mobilgeräten steht der Export in unterschiedliche Videoformate zur Verfügung. Allen voran bietet der Export als mp4-Video eine umfassende Liste an Presets für die meisten am Markt verfügbaren Smart-

phones und Tablets wie iPhones und iPads der unterschiedlichen Generationen sowie für Android-Geräte.

Dia-AV

Auch analoge Dia-Projektion ist mit m.objects nach wie vor möglich. Die Treiberbibliothek für Diaprojektoren und Steuergeräte umfasst alle namhaften Hersteller wie Arion, Bässgen, Braun, Jedam, Kindermann, Kodak, Leica, Müwo, Rollei, Simda, Stumpfl, Zett. Dia-AV steht auch in der Freeware zur Verfügung.

Anwendung auf hochauflösenden Displays

Anwender, die High DPI-Displays wie beispielweise hochauflösende Retina-Displays einsetzen, kommen mit m.objects voll auf ihre Kosten. Das Programm ist auf solchen Displays vollständig skalierbar, sodass sich die Arbeitsoberfläche komfortabel bedienen lässt, während gleichzeitig die Darstellung der Bilder und Videos von der hohen Auflösung profitiert.

Kompatibilität zu unterschiedlichen Windows- und macOS-Versionen

m.objects ist auf allen Windows-Versionen der letzten Jahre lauffähig. Das gilt für das aktuelle Windows 11 wie auch in gleicher Weise für alle früheren Windows-Versionen bis hin zu Windows XP.

Unter macOS läuft m.objects sowohl auf Macs mit dem von Apple entwickelten M1-, M1 Pro- oder M1 Max-Prozessor und macOS Big Sur oder Monterey, als auch auf allen Apple-Rechnern mit Intel-Prozessor und ist dabei abwärtskompatibel bis zu macOS 10.13 High Sierra.

Die Entwicklung der Software

Von den analogen Anfängen bis zur digitalen Gegenwart
Mit Markteinführung der ersten Version zur Steuerung analoger Diaprojektoren im Jahr 1996 besaß m.objects unter anderem mit der Möglichkeit, nahezu alle Projektionsgeräte grafisch mit Ton zu synchronisieren, wichtige Alleinstellungsmerkmale in der Audiovision.

In der Folgezeit wurde die Software stetig weiterentwickelt und an die aktuellen Projektoren und Steuergeräte angepasst. Schnell entstand ein großer Anwenderkreis aus ambitionierten Fotoamateuren und professionellen Nutzern, denen es vor allem darauf ankam, Vorträge intuitiv und in bestmöglicher Qualität erstellen und präsentieren zu können. Zu den Anwendungs-Highlights der ersten Jahre zählen umfangreiche m.objects-Produktionen für mehrere Planetarien sowie die Steuerung der wohl größten Diaprojektions-Anlage der Welt in Chile mit 150 Projektoren und 12-Kanal Ton.

2002 folgte ein wichtiger Schritt mit der Erweiterung der Software auf digitale Präsentation. Die Anwendungsmöglichkeiten und Einsatzbereiche von m.objects entwickelten sich seitdem kontinuierlich weiter. Funktionen wie digitale Tonaufnahme, Speaker Support, Interaktivität, Integration hochaufgelöster Videos oder Panoramaprojektion auf bis zu 64 Digitalprojektoren aus einer einzigen Timeline sind nur einige der vielen Schritte aus der Entwicklung der letzten Jahre. Im Jahr 2010 wurde m.objects mit dem Innovationspreis der Deutschen Gesellschaft für Stereoskopie (DGS) ausgezeichnet. Die DGS würdigte damit die umfassenden und einzigartigen Entwicklungen in m.objects für Arrangement, Animation und Präsentation stereoskopischer Bilder und Videosequenzen.

Mit Veröffentlichung der Version X im Jahr 2021 folgte ein weiterer wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der Software: Seit dieser Version steht m.objects auch für Apple-Computer zur Verfügung - ohne zusätzliche Windows-Installation oder Virtualisierungssoftware.

Zu den aktuellen Neuerungen der Software zählen neben vielen weiteren Entwicklungen umfangreiche Funktionen für Videoschnitt und Video-Nachbearbeitung sowie für den Export in unterschiedliche Videoformate speziell auch zur Wiedergabe auf Mobilgeräten.

Der m.objects Anwenderkreis ist seit den Anfängen stetig gewachsen. Kunden aus Deutschland und dem benachbarten Ausland setzen die Software ein, aber auch über die Grenzen Europas hinaus gibt es eine ständig wachsende Anzahl an m.objects-Anwendungen.

Zur Person: Steffen Richter

Steffen Richter, Gründer und Inhaber des Unternehmens, wurde 1964 in Münster/Westfalen geboren. Nach einer handwerklichen Ausbildung und anschließendem Besuch einer Technikerschule absolvierte er ein Studium der Informatik an der Fachhochschule Dortmund. Er beschäftigte sich schon während dieser Zeit mit der Entwicklung einer grafisch bedienbaren Multimedia-Software. Nach Abschluss des Studiums trieb er das Projekt mit der Zielsetzung voran, eine äußerst universelle und intuitive Software für Dia-AV anzubieten. Als selbständiger Unternehmer widmet sich Steffen Richter seit Anfang 1997 ausschließlich der Präsentationstechnik.

Steffen Richter über m.objects:

„Die Software wird konstant weiterentwickelt, um den vielfältigen Anforderungen aus der Multivisions-Praxis gerecht zu werden und neueste Technologien zu integrieren, wo immer es vorteilhaft ist. Dafür ist es hin und wieder sogar notwendig, ganze Programmteile komplett neu zu schreiben. Der Aufwand lohnt sich, denn dadurch lässt sich die hohe Qualität und Stabilität der Software gewährleisten."

„m.objects bietet eine digitale Präsentationstechnik, die sich von vielen anderen Lösungen vor allem dadurch unterscheidet, dass sie sich an den hohen Ansprüchen von Fotografen an Detailwiedergabe und Farbdarstellung messen lassen will. Dabei deckt m.objects für die meisten Anwendungen den gesamten Workflow von der Kamera bis zur Leinwand oder zum UHD-Bildschirm ab."

Referenzen

Bekannte Reisejournalisten und Vortragsreferenten gehen mit ihren Multivisionen auf Tournee und präsentieren sie vor großem Publikum. Auch bei Veranstaltungen, in Festinstallationen und künstlerischen Multivisions-Projekten kommt m.-objects zum Einsatz. Hier einige ausgewählte Beispiele, eine umfangreiche Liste finden Sie unter www.mobjects.com:

Installationen und Events

Adelsheim leuchtet (www.adelsheim-leuchtet.de)

Seit 2005 heißt es zweimal jährlich "Adelsheim leuchtet", wenn in der Kleinstadt im Neckar-Odenwald-Kreis Videoinstallationen und Projektionen gezeigt werden.
Initiator des Kunstprojekts ist der Videokünstler Louis von Adelsheim.

Boutique Karl Lagerfeld, Paris

Im März 2013 eröffnete die Boutique Karl Lagerfeld in Paris. Inmitten der Kollektion des Modeschöpfers erleben die Kunden eine interaktive Multivision auf vier großen, hochauflösenden Displays. Sie integriert den Betrachter per Live-Kamera in den Screen, so dass dieser Teil der Multivision wird.

Dia Sotto le Stelle (www.diasottolestelle.it)

Einmal im Jahr findet im italienischen Busto Arsizio das internationale Festival "Dia Sotto le Stelle" statt. Das Publikum wird hier bestens unterhalten mit Highend-Projektionen aufwändig gestalteter AV-Shows. So ist das Festival inzwischen fest im Veranstaltungskalender etabliert, 2011 fand es bereits zum 20. Mal statt.

Firmenich, Paris

Ein sehenswertes Beispiel für eine m.objects Multivision als Festinstallation befindet sich in der Niederlassung des Schweizer Parfumherstellers Firmenich in Paris. Das Unternehmen hat zu diesem Zweck einen eigenen Raum für Multivisions-Präsentationen eingerichtet.

Océanopolis, Brest

Im Océanopolis in Brest dreht sich alles um die Welt der Meere. Mit m.objects wird dort ein Panorama-Film auf eine 18 Meter breite Leinwand projiziert.

Live Vorträge

Frank Bienewald (www.frank-bienewald.de)

Frank Bienewald ist begeisterter Indien-Reisender, er hat bisher mehr als drei Jahre auf dem Subkontinent verbracht. Von seinen Erlebnissen berichtet er in seinem preisgekrönten Vortrag "Indien - Paradies der Farben".

Dirk Bleyer (www.dirk-bleyer.de)

Dirk Bleyer hat Reisen und Reisefotografie zu seinem Beruf gemacht. Sein aktuelles Travelogue "Südafrika" hat seit seiner Premiere schon über 50.000 Zuschauer begeistert.

Henno Drecoll (www.drecolls.de)

Wenn Henno Drecoll von Australien schwärmt, ist Fernweh angesagt. Auf unnachahmliche Weise präsentiert er dem begeisterten Publikum seine Reiseabenteuer aus Down Under.

Sarah Fischer (www.sarah-fischer.de)

Zahlreiche Reisen haben Sarah Fischer immer wieder in die Mongolei geführt - auf der Suche nach den eigenen Wurzeln. Diese Suche zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Vorträge.

Holger Fritzsche (www.holger-fritzsche.de)

Reiseziele in Russland und der Ukraine sind die zentralen Themen, um die es in den Live-Reportagen von Holger Fritzsche geht.

Günter Grüner (www.guentergruener.at)

Reisefotografie ist für Günter Grüner Beruf und Leidenschaft gleichermaßen. Das stellt der Österreicher mit seinen Live-Vorträgen regelmäßig unter Beweis.

Klaus-Peter Kappest (www.kappest.de)

Klaus-Peter Kappest ist freischaffender Fotodesigner und Reisejournalist. Seine große Leidenschaft gilt dem Norden Europas.

Olaf Krüger (www.olafkrueger.com)

Olaf Krüger ist Fotojournalist, Autor und Vortragsreferent. Seit über 20 Jahren reist er mit der Kamera um die Welt. Er veröffentlicht seine Reportagen in allen großen Magazinen, digitale AV-Shows erstellt er mit m.objects.

Thomas Sbampato (www.sbampato.ch)

Der erfolgreiche Naturfotograf zeigt in seinen AV-Produktionen beeindruckende Bilder aus Kanada und Alaska.
"Die Software bietet mir unglaublich viel kreativen Freiraum und liefert dabei eine Bildqualität, die professionellen Ansprüchen gerecht wird."

Dietmar Schmid (dietmarschmid.com)

Dietmar Schmid, international arbeitender Fotograf mit Hauptwohnsitz im bayerischen Hochfranken und zweiter Adresse auf Hawaii, zählt zu den beliebtesten Multimedia-Referenten im deutschsprachigen Raum.

Stephan Schulz (www.schulz-3d.de)

Das Spezialgebiet von Stephan Schulz ist 3D-Fotografie und 3D-Projektion. Mit m.objects steht ihm eine Software zur Verfügung, die erstmals Dynamikeffekte und Qualität in einer Form möglich macht, die in der 3D-Projektion bisher nicht auf der Leinwand zu sehen waren.

Vision 21 (www.vision21.de)

Dr. Heiko Beyer zählt seit Jahren zu den erfolgreichsten Vortragsreferenten Deutschlands. Er überzeugt mit sorgfältig recherchierten, fotografierten und produzierten Multivisionsshows. Geschichten und Bilder stehen dabei im Vordergrund. Dahinter arbeitet modernste Präsentationstechnik.

Kontakt

m.objects Präsentationstechnik e.K.
Dahlweg 112
48153 Münster

Tel. +49 (251) 97 43 63 14
Fax +49 (251) 97 43 63 11
E-Mail: presse@mobjects.com
www.mobjects.com

Ansprechpartner:
Steffen Richter (Geschäftsführer)
Stefan Schuster (Öffentlichkeitsarbeit und technischer Support)

Steuernr.: 5333/5111/0829
Konto: m.objects e.K.
Bank: Postbank Dortmund
IBAN DE21 44010046 0032133469
BIC: PBNKDEFF